

Holz/Alu-Fenster

„Die beste Alternative auf der Welt“

Unter dem Motto „Holz/Alu – die Kombination macht's“ hatte die Zöllner Fensterbau KG mit Sitz im rheinland-pfälzischen Bernkastel-Kues Ende Mai 2011 Architekten, Schreiner und Partner aus der Industrie zum dritten Zöllner-Festival eingeladen. Viele, die kamen, waren Überzeugungstäter.



An diesem 2009 erbauten Einfamilienhaus in Aachen kam das Zöllner-Fenstersystem PlanumKlima in Kombination mit Pfosten-Riegel-Bauweise zum Einsatz.

GFF vor Ort

Autorin: Kerstin Pätzold

Fotos: Zöllner Fensterbau, Pätzold

Unter den Gästen fanden sich auffällig viele Architekten, die viel Gutes berichteten. Einer von ihnen war Dipl. Ing. Michael Frey vom Büro Heinz Jahnen Pflüger in Aachen, der im Gespräch mit GFF offen zugab. „Ich empfehle meinen Kunden Holz/Alu-Fenster von Zöllner und habe diese auch in meinem Haus aus Überzeugung eingebaut.“ Nach Freys Empfinden sprechen Haptik, Optik und die Langlebigkeit des Kombiprodukts für sich. Ein anderer erklärte: „Zöllner hilft auch bei Sonderlösungen immer weiter und so etwas ist für uns Architekten immens wichtig.“ Auch die Referenten, allen voran Prof. Dr. h.c. Klaus Layer, Leiter der Gewerblichen Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik in Karlsruhe, den Gastgeber und Zöllner-Geschäftsführer Peter Stein als den „Fensterpapst“ begrüßte, untermauerten in ihren Vorträgen die Vorteile des nachhaltigen wie langlebigen und pflegearmen Materials. „Jeder Rahmenwerkstoff hat seine Berechtigung“,

sagte Layer, um dann festzustellen: „Aber Holz/Alu ist aus konstruktiver, bauphysikalischer und gestalterischer Sicht die beste Konstruktion der Welt.“ Layer erläuterte unter anderem die Vor- und Nachteile der Montage mithilfe von Clips halten. „Der geringe Zeitaufwand und der niedrige Preis sprechen dafür.“ Nachteile: Bei der Demontage des Alurahmens, zum Beispiel im Fall von Beschädigung oder Glasbruch, müsse dieser mit Gewalt von den Clips gezogen werden, was zum Brechen einzelner Halter oder zum Verbiegen des Alurahmens führen könne.

Zerstörungsfreie Profilabnahme

Nicht zu empfehlen sei die Verwendung von Clipshaltern in Verbindung mit einer Trockenverglasung, „weil damit nur wenig Anpressdruck der Dichtung am Glas aufgebaut werden kann“. Im Fall von Drehhaltern erfolge die korrekte Montage von Holz/Alu-Fenstern durch händisches Drehen um 90 Grad. So können die Profile nach Aussage des Experten zerstörungsfrei abgenommen werden. „Bei einer korrekten Konstruktion sorgt ein Drehhalter für den optimalen Anpressdruck der

Dichtung am Glas. Diese Vorgehensweise ist für die wartungsarme Trockenverglasung optimal geeignet.“ Um dauerhaft ein gesundes Raumklima zu gewährleisten, empfahl der Karlsruher Experte den Architekten den Einsatz von Fenstern mit warmem Randverbund. Sollten die Planer sich für Dreifachisoliertglas entscheiden, rät Layer dazu, die mittlere Scheibe unbedingt mit einem Einscheibensicherheitsglas auszustatten. „Sonst kommt es in zwei bis drei Jahren unter Umständen zum Glasbruch.“

Totdämmen ist der falsche Weg

Das sei zwar ein zusätzlicher Kostenfaktor, müsse aber in der Ausschreibung berücksichtigt werden. In Sachen Bauanschlussfuge offenbarte Dipl.-Ing. Marcus Hermes vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik die seiner Meinung nach einfachste bauphysikalische Grundregel, die da laute: „Was an Feuchtigkeit reinkann, das muss auch wieder rauskönnen. So meistern Sie alle Anschlusssituationen.“ Er ermunterte die Planer: „Sie haben es in der Hand lebenswerte Gebäude zu schaffen, die nicht von der U-Wert-Olympiade diktiert werden.“ Totdämmen sei der falsche Weg.

Konstruktionsverantwortung

Bessere Oberflächentemperaturen

- durch Isoliertgläser mit warmem Randverbund: zirka drei Grad Celsius
- durch Drei-Scheiben-Isoliertgläser: zirka 2,5 Grad Celsius
- durch gedämmte Aluschalen: zirka 1,5 Grad Celsius
- durch Vermeidung der vorstehenden Lage des Isoliertglases vor dem Holzrahmen: ein bis 1,5 Grad Celsius

Quelle: Prof. Dr. h.c. Klaus Layer

Kurz gefragt

„Unsere Philosophie lautet: Maßarbeit statt 08/15.“



Peter Stein ist Geschäftsführer der Zöllner Fensterbau KG in Bernkastel-Kues.

GFF: Was ist das Besondere am System Zöllner und an Ihrer Philosophie?

Stein: Unsere jahrelangen Erfahrungen sowie gestalterischen und projektbezogenen Möglichkeiten, gepaart mit einer großen Innovationsbereitschaft, haben immer wieder Maßstäbe in der Fensterfertigung gesetzt und fließen permanent in die Weiterentwicklung

des Systems ein. Unsere Firmenphilosophie lautet: Maßarbeit statt 08/15. Wir überlassen nichts dem Zufall und kümmern uns um alle Details; von der Situation vor Ort und dem Aufmaß über die Entwurfsplanung bis hin zur Fertigung und Montage. So können Sie in jeder Phase sicher sein, dass Ihr Haus genau die Visitenkarte bekommt, die Ihren Stil widerspiegelt. Wir sprechen nicht nur von Qualität, wir produzieren diese täglich.

Welche Systemalternativen gibt es?

Wir passen jedes Produkt den Bedürfnissen des Kunden an, wobei Systemvarianten zur Verfügung stehen: von der klassischen Holz/Alu-Konstruktion über flächenversetzte Stilfenster mit Sprossenteilung im Landhausstil bis zur flächenbündigen Ansicht der modernen Architektur.

Sie bieten zusammen mit Raico auch Pfosten-Riegel-Fassadenkonstruktionen

an. Welche Vorteile bieten diese?

Großformatige Glasflächen und Fassaden lassen sich problemlos realisieren. Ansichtsbreiten von 50, 56 oder 76 Millimeter in verschiedenen Profildesigns und Öffnungsflügel jeglicher Art lassen sich integrieren. Das System Raico in Verbindung mit den Zöllner-Systemen bietet Technik und Gestaltungsspielraum auf hohem Niveau.

Eines Ihrer Steckpferde sind Hebeschiebe-Lösungen. Warum?

Die moderne Architektur fordert immer größere zu öffnende Elemente. Um Langlebigkeit und Funktionalität zu garantieren, ist eine Hebeschiebe-Anlage die beste Lösung. Die Bedienbarkeit ist einfach und kinderleicht. Durchgangshöhen bis drei Meter und Öffnungsbreiten bis elf Meter sind im Haus Zöllner kein Problem.

www.zoellner-fensterbau.de

Isolierglas mit Klimaanlage,
Scheibenwischer und Schallschlucker.
Das wollen meine Kunden!

Michael Schmiedmeister,
Metallbauer

- +Sonnenschutz
SGG COOL-LITE® XTREME
- +Selbstreinigung
SGG BIOCLEAN®
- +Lärmschutz
SGG STADIP SILENCE®

Ihr Partner für Innovationen in Glas.
www.climaplustechnik.com

CLIMAPLUSTECHNIT®
Zukunft mit Glas